

Margot Bätz, Parteisekretär im Textilreinigungsbetrieb VEB (K) Fortschritt, Rostock

Gute Taten sind unser Dank

Nicht jedem Werk ist es möglich, direkte Kontakte zu einem sowjetischen Partnerbetrieb zu unterhalten. Nichts hindert uns aber, sowjetische Erfahrungen zu studieren, um sie anschließend selbst zu praktizieren. Das trifft zum Beispiel auf die persönlichen und auf die kollektivschöpferischen Pläne zu, durch die wir in der Produktion und bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität auch in unserem Betrieb ein gutes Stück vorangekommen sind.

Heute arbeiten 136 Betriebsangehörige nach persönlichen und 21 Kollektive nach kollektivschöpferischen Plänen. Gerade von diesen Kollegen gingen wesentliche Initiativen im Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik aus.

Plan und Gegenplan 1974 haben wir überboten, die Auslieferzeit bei Haushaltfertigwäsche auf fünf bis sieben Werkstage gesenkt, die bei zu reinigender Garderobe auf zehn Werkstage. 9000 Familien versorgen wir im Hauskundendienst. Zweimal erhielten wir 1974 die Wanderfahne des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB, außerdem — und darauf sind wir besonders stolz — die Anerkennung als „Betrieb der ausgezeichneten Qualität“.

An diese guten Ergebnisse knüpfen wir im

Wettbewerb zu Ehren des bevorstehenden 30. Jahrestages der Befreiung Unseres Volkes vom Hitlerfaschismus an. Dabei beachten wir strikt die von Lenin ausgearbeiteten Prinzipien der Führung des Wettbewerbs. Die Parteiorganisation orientiert vor allem darauf, daß den Kollektiven und jedem einzelnen Mitarbeiter überschaubare und von ihnen beeinflussbare, bis auf den Arbeitsplatz und die Stunde aufgeschlüsselte quantitative und qualitative Kennziffern vorgegeben werden. Dadurch kann am Ende jeder Schicht die erreichte Leistung öffentlich abgerechnet werden, und bereits bis zum Beginn der nächsten Schicht tauschen die Kollektive ihre Erfahrungen aus.

Die sich hierbei ergebenden Anknüpfungspunkte nutzen die Genossen unserer Grundorganisation, um immer wieder politische Grundfragen ins Gespräch zu bringen, beispielsweise die, daß unser Wettbewerb der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe und damit dem Grundgesetz des Sozialismus entspricht. Der Gradmesser unserer Arbeit ist die noch bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Rostocker Bevölkerung. Und aus dieser Sicht begründen wir die politische Bedeutung unserer Wettbewerbsziele.

Gegenwärtig legen wir großen Wert darauf, über die Bedeutung der historischen Befreiungstat der Sowjetarmee vom Mai 1945 mit allen Betriebsangehörigen zu diskutieren. Unsere heutigen Taten im sozialistischen Wettbewerb sind ein Dank für den aufopferungsvollen Kampf des Sowjetvolkes, der uns den Weg in unsere glückliche, sozialistische Zukunft bahnte.

Leserbrief©

das könne man alles schaffen, wenn man mit Leib und Seele dabei sei.

Mit Leib und Seele dabeizusein, daß heißt für sie auch, sich ständig Wissen anzueignen. Ohne tägliche Information aus der Zeitung geht es nicht. Es geht nicht ohne die regelmäßige Beratung mit den Genossen, mit dem Parteigruppenorganisator Martin Jahn, dem APO-Sekretär Harry Dittmann, mit Genossin Irmtraut Lorz. Oft kommen auch viele der Genossen und suchen ihren Rat. Darüber freut sie sich; denn sie selber gewinnt viel aus sol-



chem ständigen Gedankenaustausch.

Viel ist Charlotte Rocktäschel unterwegs, um in persönlichen Gesprächen oder in Versammlungen ihren Wählern die großen Vorhaben der Bezirksstadt, die umfangreichen Bauarbeiten im Zentrum usw. zu erläutern und den Willen zur Mitarbeit zu fördern. Ihre politischen Kenntnisse und ihre Erfahrungen aus langjähriger Abgeordnetentätigkeit kommen ihr dabei zugute. Aber darauf allein verläßt sie sich nicht. Sie nutzt vielmehr alle Möglichkeiten, sich gründ-